

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
9. JULI 1928

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 449 911

KLASSE **71a** GRUPPE 17

St 41008 VII/71a

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 8. September 1927

Eugen Stahl in Düsseldorf

Fußballstiefel u. dgl.

Eugen Stahl in Düsseldorf

Fußballstiefel u. dgl.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 6. Mai 1926 ab

Die Erfindung betrifft eine Überzugkappe aus Gummi o. dgl. für Fußballstiefel, deren Lederkappe von dem elastischen Überzug bedeckt wird.

- 5 Es sind Überzugkappen dieser Art bekannt geworden, die an der Spitze besonders verstärkt bzw. an dieser Stelle zur Erzielung einer größeren Elastizität mit einem Hohlraum versehen sind. Dieser Hohlraum be-
 10 dingt durch die harten Schläge beim Spielen schon nach kurzer Zeit ein Schwammigwerden der Schutzkappe, die dann ein regelrechtes Spielen nicht mehr zuläßt und für den Spieler eine Gefahr bedeutet, da er leicht im Boden
 15 hängenbleibt. Ferner hat man versucht, eine elastische Auflage an der Schuhspitze durch Anbringung eines riesterartigen Lederstreifens zu schaffen, der eine an der Beanspruchungs-
 20 stelle verstärkte Korkzwischenlage trägt. Diese bekannte Einrichtung hat den Nachteil, daß die Spieler insbesondere mit den am vorderen Teil der Schuhsohle befindlichen Befestigungs-
 25 teilen der Schutzvorrichtung leicht im Boden festhaken, und daß insbesondere durch die seitlichen scharfen Kanten des Riesters die Mitspieler leicht verletzt werden, während eine elastische Wirkung der Schutzvorrichtung nur beim Treten des Balles in gerader Rich-
 30 tung erreicht wird und bei der geringsten Abweichung zur Seite die gewollte Flugbahn des Balles nicht zu erzielen ist.

- Gemäß der Erfindung ist nun die mit be-
 35 sonderen Verstärkungen versehene Überzugkappe aus Gummi o. dgl. in der Weise ausgebildet, daß die Verstärkung an der Sohlenspitze im flachen Bogen zur Sohle hin verläuft, und daß die Verstärkung an der Tritt-
 40 stelle allseitig den Konturen der Schuhkappe annähernd angepaßt ist. Infolge dieser Ausbildung der Schutzkappe wird im Gegensatz zu den bekannten Einrichtungen erreicht, daß der Spieler beim Tragen der Schutzvorrich-

45 tung in keiner Weise behindert wird. Ferner wird durch den flach bogenförmigen Verlauf der Schuhspitzenverstärkung zur Sohle hin jegliches Festhaken im Boden vermieden, wobei die Verstärkung trotzdem eine elastische Auflage und einen wirksamen Schutz gegen Verletzungen der Mitspieler bildet. Die ver-
 50 stärkte Trittstelle paßt sich auch seitlich den Konturen der Schuhkappenform annähernd an und gestattet daher in jeder Lage des Fußes ein geschicktes Treiben des Balles oder auch den kräftigsten Schlag genau in der beabsichtigten Treibrichtung, wobei in
 55 allen Fällen eine elastische Schutzwirkung der Auflage gewährleistet wird.

Auf der Zeichnung ist der neue Fußballstiefel o. dgl. im Ausführungsbeispiel in
 60 Abb. 1 in teilweisem Längsschnitt und in Abb. 2 in Draufsicht dargestellt.

Auf die Lederkappe 1 oder an Stelle der Lederkappe des Stiefels 2 wird eine Überziehkappe 3 aus Gummi o. dgl. aufgebracht, die z. B. durch Nähen, Kleben usw. fest mit dem
 65 Schuh verbunden wird. Das Material des Überzugs 3 ist zweckmäßig an der Sohlenspitze und ebenso an der Trittstelle in der Weise besonders verstärkt, daß die Verstärkung an der Sohlenspitze im flachen Bogen
 70 zur Sohle hin verläuft, während die Verstärkung an der Trittstelle allseitig den Konturen der Schuhkappe annähernd angepaßt ist.

PATENTANSPRUCH:

75 Fußballstiefel u. dgl. mit einer an den Beanspruchungsstellen verstärkten Überzugkappe aus Gummi o. dgl., dadurch gekennzeichnet, daß die Verstärkung an der
 80 Sohlenspitze im flachen Bogen zur Sohle hin verläuft und daß die Verstärkung an der Trittstelle allseitig den Konturen der Schuhkappe annähernd angepaßt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

